



# Kabel-Technik-Polska (KTP)

## Durchstarten als Automobilzulieferer

### Automotive & Supply

#### Name:

Kabel-Technik-Polska Sp. z o.o.

#### Website:

[www.groclin.com](http://www.groclin.com)

#### Produkte:

Kabelbäume,  
Sitze/Sitzbezüge,  
elektrische Schaltschränke  
und Baugruppen

#### Standort:

Czaplinek/Polen

#### Mitarbeiter:

Ca. 1.600

#### Umsatz:

Ca. 218 Mio. Zloty (2014)  
(Ca. 53 Mio. Euro)

#### Entscheidung für proALPHA

- Abbildung von unterschiedlichen Produktgruppen internationaler Schwestergesellschaften
- Zentrales Dokumenten-Management-System (DMS)
- Flexibilität der Lösung zur Umsetzung unternehmensspezifischer Anforderungen

#### Highlights

- Konzernweit einheitliche Nutzung von proALPHA in Dokumenten- und Projektmanagement sowie des Managementinformationssystem (MIS)
- Einbindung von Mobilgeräten in die Produktionsplanung und -steuerung (APS)
- Umstellung auf proALPHA innerhalb weniger Monate

#### Benefits

- Reibungslose Prozesse durch Intercompany-Funktionen
- Minimaler Verwaltungsaufwand nach Einführung des systemweiten WorkflowManagements
- Realisierung von Just-in-Time-Produktion dank proALPHA APS
- Unterstützung von Managemententscheidungen und Reportings mit dem proALPHA Analyzer

Die Kabel-Technik-Polska (KTP) ist eine Tochtergesellschaft der Groclin Gruppe, die an große Fahrzeughersteller wie Volkswagen, Volvo, MAN, Scania, Renault, BMW und Nissan liefert. Fast 99 Prozent der Produktion gehen in den Export, unter anderem nach Deutschland, Frankreich, Schweden, Dänemark, Italien, Spanien, Brasilien, Mexiko sowie in die Slowakei und die USA. Seit Übernahme durch die Groclin Group ist der Hersteller von Verkabelungen für den Fahrzeugbau enorm gewachsen. Zwischen 2003 und 2014 ist der Umsatz um rund das 30-Fache auf heute 218 Mio. Zloty (ca. 53 Mio. Euro) gestiegen. proALPHA wird im Unternehmen konsequent eingesetzt und trägt so zum Erfolg maßgeblich bei.

Grundvoraussetzung für die positive Entwicklung von KTP waren die hochqualitativen Produkte, die bereits vor der Übernahme durch die Groclin Group an Kunden wie MAN und Volvo geliefert wurden. Der Produzent von Kabeltechnik für den Automobilsektor ist – gemessen am Umsatz – innerhalb von nur zehn Jahren um das rund 30-Fache gewachsen. Ein Anstieg dieser Größenordnung ist nur mithilfe einer durchgängigen Planung und eines nachhaltigen Controllings aller Abläufe und Prozesse erfolgreich zu managen.

Im Jahr 2011 wurde bei KTP daher die Einführung von proALPHA als unternehmensweite Informations- und Steuerungsplattform beschlossen und umgesetzt.

Als ganzheitliche, integrierte Lösung bildet proALPHA alle relevanten Prozesse – von der Fertigungsplanung bis hin zum Controlling – ab. „Interne“ Lösungen, wie beispielsweise Excel-Tabellen in diversen Ausprägungen, wurden damit komplett abgelöst. Dies hat nicht nur die Qualität der Kundenbetreuung drastisch verbessert, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit deutlich gestärkt. Trotz des Projektumfangs gelang die Implementierung für 96 User in nur wenigen Monaten.

#### Effiziente Intercompany-Kommunikation

Innerhalb der Unternehmensgruppe ist es für KTP notwendig, die Zusammenarbeit mit Schwesterfirmen durch ein systematisches Informationsmanagement schlank zu halten und zu optimieren. proALPHA ist in der Lage, in nur einer Anwendung diverse Abläufe und Strukturen aller Standorte von der Einzel- bis zur Serienfertigung abzubilden. Auch die unterschiedlichen

Produktgruppen können umfassend in dieser ERP-Lösung dargestellt werden. Konzernweit werden einheitlich Funktionen in proALPHA genutzt, für die in der Praxis häufig zusätzliche, spezialisierte Systeme zum Einsatz kommen. Dazu gehören neben dem Dokumentenmanagement unter anderem das Projektmanagement, das Managementinformationssystem und der Analyzer als Tool zur schnellen Auswertung beliebiger interner Daten. Zudem plant KTP die volle Integration der Konstruktion in alle Prozesse durch den Einsatz von CA-Link. Die Konstrukteure können damit direkt auf der proALPHA Datenbank arbeiten.

Somit ist sichergestellt, dass alle Abläufe und Informationen durchgängig und effizient geplant, gesteuert und optimiert werden können.

Zur Vereinfachung und Beschleunigung der auf die Standorte und Unternehmen der Gruppe verteilten Aufgaben dient das proALPHA Intercompany-Modul. Die meisten Vorgänge zwischen den einzelnen Niederlassungen laufen vollständig automatisiert ab. Diese übergreifenden Funktionen sorgen selbst in komplexen Strukturen für drastisch sinkenden administrativen Aufwand, Fehlerfreiheit und Sicherheit.

#### Just-in-Time-Produktion dank proALPHA APS

Die Flexibilität von proALPHA ist für KTP ein zentrales Kriterium. Die Implementierung der proALPHA ERP-Lösung, die auf die Besonderheiten des Kabeltechnik-Unternehmens zugeschnitten ist, hat nicht nur die Qualität der Kundenbetreuung verbessert, sondern auch die Produktionsplanung rationalisiert. Die Um-

stellung Letzterer auf proALPHA APS (Advanced Planning and Scheduling) hat die Liefertreue sowie die Kosten und die Ressourcen nachhaltig optimiert. Die Fertigungsprozesse laufen nun reibungslos und die Kapazitätsauslastung konnte gesteigert werden. Mit dem Einsatz von APS und der Inbetriebnahme der automatisierten Datenübertragung (EDI) war es möglich, verschiedene Produktionsbereiche auf Just-in-Time-Produktion umzustellen.



## Minimaler Verwaltungsaufwand durch WorkflowManagement

Der automatisierte Workflow hilft, den internen Verwaltungsaufwand zu senken sowie die Abläufe zu beschleunigen und zuverlässiger zu gestalten. Mit der Nutzung von Regeln ist der Workflow in der Lage, starre, vordefinierte Prozesse variabel zu gestalten.

Mit dem integrierten WorkflowManagement lässt sich bei KTP beispielsweise die Qualität neuer Datensätze sichern. Alle involvierten Abteilungen werden ohne weiteres Zutun über neue Stammdaten informiert, können deren Richtigkeit prüfen und gegebenenfalls ergänzen.

**Seit Übernahme durch die Groclin Group ist die Kabel-Technik-Polska (KTP) enorm gewachsen. Zwischen 2003 und 2014 ist der Umsatz des Unternehmens um mehr als das 30-Fache auf heute 218 Mio. Zloty (ca. 53 Mio. Euro) gestiegen. Der konsequente Einsatz von proALPHA trägt zum Erfolg maßgeblich bei.**

## Zentrale Dokumentenverwaltung für effiziente Prozesse

Eine wichtige Funktion zur Informationsstrukturierung kommt bei KTP dem vollständig integrierten Dokumenten-Management-System (DMS) von proALPHA zu. Mithilfe des DMS werden alle eingehenden Papiere – einschließlich Zeichnungen – gescannt und gemeinsam mit dem E-Mail-Verkehr konsequent den Aufträgen zugeordnet. Im DMS wird die gesamte Fertigungsdokumentation inklusive aller Prüfberichte verwaltet und archiviert. So gewährleistet proALPHA den zentralen Zugriff auf alle notwendigen Belege wie Kalkulationen, Angebote oder technische Unterlagen.

## Alle Unternehmensdaten zu jeder Zeit verfügbar

Da das Unternehmen börsennotiert ist, sind das automatische Generieren von Berichten für interne und externe Zwecke sowie der schnelle Überblick auf relevante Daten und Informationen von großer Bedeutung. Für das zügige und einfache Reporting aus allen Bereichen nutzt KTP intensiv den proALPHA Analyzer, der große Datenmengen mehrdimensional, rasch und problemlos auswertet.

## Effizienzpotenziale heben dank flexibler ERP-Lösung

Innerhalb des proALPHA Standards wurden darüber hinaus Detaillösungen implementiert, die vielerlei Effizienzgewinne ermöglichen. Dazu gehört beispielsweise, dass identische Berichte über Zahlungen der nächsten zwei bis drei Wochen jeweils erneut generiert werden. Das hat in der Folge deren pünktlichen Eingang um etwa 20 Prozent verbessert. Des Weiteren hat die Einbindung von Mobilgeräten in die Produktionsplanung und -steuerung zusätzliche Flexibilität geschaffen. Das mühelose Erstellen aussagekräftiger und aktueller, detaillierter Berichte und Analysen bringt Transparenz, deckt Schwachstellen auf und liefert realistische Einschätzungen und Prognosen.

## Weiterer Ausbau von proALPHA in Planung

Dank proALPHA ist KTP in der Lage, sein rasantes Wachstum optimal zu managen und auszubauen.

Aufgrund dieses Erfolges wurde proALPHA Polen im Oktober 2013 mit der Einführung der Software in weiteren Business Units der Groclin Group beauftragt. Insgesamt arbeitet die Gruppe inzwischen mit rund 320 Lizenzen.